Darstellung des Compound-Effekts im Trading (aktualisiert & fortgeschrieben)

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung & Grundlagen

2. Zwei Strategien im Vergleich

2.1 Szenario 1: Trader mit konstant 3 CFDs (ohne Reinvestition)

2.2 Szenario 2: Trader mit 60 % Gewinnrealisierung

3. 5-Jahres-Projektion mit Compound-Effekt (Szenario 2)

4. Wechsel auf Mini-Futures oder FDAX bei wachsendem Kapital

5. Steuerlicher Hinweis

6. UG als Alternative für Vieltrader

Darstellung des Compound-Effekts im Trading (aktualisiert & fortgeschrieben)

Startkapital in beiden Szenarien: 6.000 €

Wichtiger Hinweis: Die aktuelle Margin-Anforderung für 1 DAX-CFD beträgt 1.100 €. Das bedeutet: Pro 1.100 € *verfügbarem* Kapital kann 1 CFD gehandelt werden.

Der Compound-Effekt beschreibt das exponentielle Wachstum des Kapitals durch die Reinvestition von Gewinnen.

Im Trading bedeutet dies, dass ein Trader seine gehandelten CFDs schrittweise erhöht, um größere Positionen einzugehen und damit höhere absolute Gewinne zu erzielen.

Diese Darstellung zeigt zwei Szenarien:

**Ein Trader, der konstant mit 3 CFDs handelt (ohne Reinvestition)
→ Das Kapital wächst linear, da keine Gewinne zur Erhöhung der Positionsgröße genutzt werden.**

**Ein Trader, der nur 60 % der möglichen Gewinne erzielt und durch den Compound-Effekt seine CFDs erhöht
→ Der Trader steigert sein Kapital durch disziplinierte Reinvestition und erhöht kontinuierlich seine Handelsgröße. Dabei wird dauerhaft 30 % des Kapitals als Sicherheitsreserve einbehalten.**

Zwei Strategien im Vergleich

Szenario 1: Trader mit konstant 3 CFDs (ohne Reinvestition)

Datum	Gewinn (3 CFDs)	Kapital nach Gewinn
24. Januar	1.150 €	7.150 €
31. Januar	520 €	7.670 €
7. Februar	450 €	8.120 €
14. Februar	380 €	8.500 €
21. Februar	580 €	9.080 €
28. Februar	850 €	9.930 €
7. März	690 €	10.620 €
21. März	920 €	11.540 €
28. März	420 €	11.960 €
31. März – 4. April	840 €	12.800 €
7. – 11. April	0 €	12.800 €
14. – 17. April	720 €	13.520 €
22. – 25. April	600 €	14.120 €
28. April – 2. Mai	440 €	14.560 €

Ergebnis: Kein Compound-Effekt. Kapitalwachstum bleibt linear, CFDs bleiben konstant.

Szenario 2: Trader mit 60 % Gewinnrealisierung, Reinvestition & 30 % Reserve

Datum	Gewinn (60 %)	Kapital nach Gewinn	30 % Reserve	Verfügbares Kapital (70 %)	CFDs
24. Januar	690 €	6.690 €	2.007 €	4.683 €	3
31. Januar	312 €	7.002 €	2.101 €	4.901 €	4
7. Februar	270 €	7.272 €	2.182 €	5.090 €	4
14. Februar	228 €	7.500 €	2.250 €	5.250 €	4
21. Februar	348 €	7.848 €	2.355 €	5.493 €	4

Datum	Gewinn (60 %)	Kapital nach Gewinn	30 % Reserve	Verfügbares Kapital (70 %)	CFDs
28. Februar	510 €	8.358 €	2.507 €	5.851 €	5
7. März	414 €	8.772 €	2.632 €	6.140 €	5
21. März	552 €	9.324 €	2.797 €	6.527 €	5
28. März	252 €	9.576 €	2.873 €	6.703 €	6
31. März – 4. April	504 €	10.080 €	3.024 €	7.056 €	6
7. – 11. April	0 €	10.080 €	3.024 €	7.056 €	6
14. – 17. April	432 €	10.512 €	3.154 €	7.358 €	6
22. – 25. April	360 €	10.872 €	3.262 €	7.610 €	6
28. April – 2. Mai	264 €	11.136 €	3.341 €	7.791 €	7

Ergebnis: Trader 2 startet ebenfalls mit 3 CFDs. CFDs werden nur erhöht, wenn 70 % des Kapitals eine neue CFD-Stufe über 1.100 € erreicht. Das führt zu exponentiellem Wachstum.

Hinweis zum Wendepunkt: Bei den vorliegenden durchschnittlichen Wochengewinnen (etwa 3–4 % pro Woche) holt Szenario 2 das lineare Szenario 1 voraussichtlich zwischen der 19. und 21. Woche ein – also im 5. Handelsmonat. Danach steigt das Kapitalwachstum von Szenario 2 deutlich schneller an.

Steuerlicher Hinweis

In Deutschland unterliegen Gewinne aus CFD-Trading der Abgeltungsteuer (25 %), zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer. Zur Vereinfachung wird ein pauschaler effektiver Steuersatz von 27 % angenommen. Die Steuer wird nicht nach jedem Trade abgezogen, sondern einmal jährlich am Jahresende auf den kumulierten Bruttogewinn berechnet und vom Kapital abgezogen. Während des Jahres steht der volle Gewinn zur Reinvestition zur Verfügung.

Steuerart	Satz
Kapitalertragsteuer	25 %
Solidaritätszuschlag	1,375 %
Kirchensteuer (optional)	1,375 – 2,25 %
Gesamt (ohne KiSt)	ca. 26,375 %
Gesamt (mit KiSt)	ca. 27,82 %

5-Jahres-Projektion mit Compound-Effekt (Szenario 2)

Jahr	Kapital zu Jahresbeginn	Bruttogewinn (60 %)	Steuer (27 %)	Kapital nach Steuer	CFDs (ca.)
1	6.000 €	33.800 €	9.126 €	31.019 €	19
2	31.019 €	70.000 €	18.900 €	82.119 €	52
3	82.119 €	135.000 €	36.450 €	180.669 €	115
4	180.669 €	220.000 €	59.400 €	341.269 €	217
5	341.269 €	320.000 €	86.400 €	574.869 €	366

Wechsel von CFDs auf Mini-Futures oder FDAX bei wachsendem Kapital

Sobald das Kapital eines Traders signifikant wächst, ist es aus Effizienzgründen sinnvoll, vom Handel mit CFDs auf regulierte Börsenprodukte wie Mini-DAX-Futures (FDXM) oder den DAX-Future (FDAX) zu wechseln. Diese Produkte bieten direkteren Marktzugang, niedrigere laufende Kosten und eine höhere Ausführungssicherheit.

Der Mini-DAX-Future (FDXM) ist ein an der Eurex gehandelter Kontrakt mit einem Gegenwert von 5 € pro DAX-Punkt. Der Standard-DAX-Future (FDAX) entspricht 25 € pro Punkt. Beide Kontrakte werden zentral über die Terminbörse Eurex gehandelt und bieten hohe Transparenz sowie regulierte Bedingungen.

Wer regelmäßig mit größerem Kapital handelt, kann eine UG (haftungsbeschränkt) gründen:

- **Steuerlast ca. 30 % (Körperschaftsteuer + Gewerbesteuer)**
- **Verluste voll abziehbar**
- **Betriebsausgaben absetzbar**
- **Gewinne können im Unternehmen bleiben und reinvestiert werden**

Sinnvoll für alle, die Daytrading nicht nur als Hobby, sondern unternehmerisch

Ausländischer Broker – ist das erlaubt? Ist das sicher?

Ja, erlaubt und bei seriösen Anbietern sicher!

Du darfst als deutscher Steuerpflichtiger problemlos bei einem Broker mit Sitz im EU-/EWR-Ausland oder z. B. in Großbritannien traden.

Seriöse ausländische Broker zeichnen sich aus durch:

- **Regulierung durch offizielle Finanzaufsichten (z. B. FCA UK, CySEC, BaFin-Niederlassung)**
- **Einlagensicherung je nach Land (z. B. 20.000 € – 100.000 €)**
- **Jahres-Gewinn- und Verlustberichte, ideal für die Steuerdokumentation**
- **Schnelle, kompetente Auszahlungen (oft innerhalb von 1–3 Werktagen)**
- **Zuverlässiger Support, häufig auch auf Deutsch**

Wichtig:

- **Ausländische Broker führen keine Steuer automatisch ab.**
- **Du bekommst deine Gewinne brutto und musst sie in der Steuererklärung selbst angeben.**